

# Mehrsprachigkeit

Problem?

Recht?

Potential?

Chance?

# Inhalt meines Vortrages

- Ist-Analyse: Zahlen und Fakten
- Begrifflichkeiten
- Situation mehrsprachiger Familien
- Mehrsprachigkeit als Potential und Chance
- Umsetzung wertschätzender Mehrsprachigkeit im pädagogischen Alltag

# Ist-Zustand

## Sprachstandserhebung 2010 Stmk.:

- 15 % der 8843 beobachteten Kinder haben einen sprachlichen Förderbedarf
- davon:
  - 44 % Deutsch als Erstsprache
  - 56 % eine andere (BKS, Tü., Alb., Rum....)
- mehr als die Hälfte dieser steirischen Einrichtungen werden von Kindern mit erhöhtem Sprachförderbedarf besucht.

# Ist-Zustand

## Schulstatistik:

2009/10 haben 9240 Kinder mit anderen Erstsprachen die steirischen Pflichtschulen besucht .

# Ist-Zustand

## “Bevölkerung der Stadt Graz – Stand 1.1.2009”

- 159 Nationalitäten
- ca. 150 verschiedene Sprachen

# Ist-Zustand

## Sprachen in Europa

- Die EU hat 23 Amtssprachen.
- Im geographischen Europa werden 225 Sprachen gesprochen.
- Im Hoheitsgebiet der EU werden (inkl. MigrantInnensprachen) 450 Sprachen gesprochen.

# Begrifflichkeiten

? Ausländer / Ausländerin ?

? Migrant / Migrantin ?

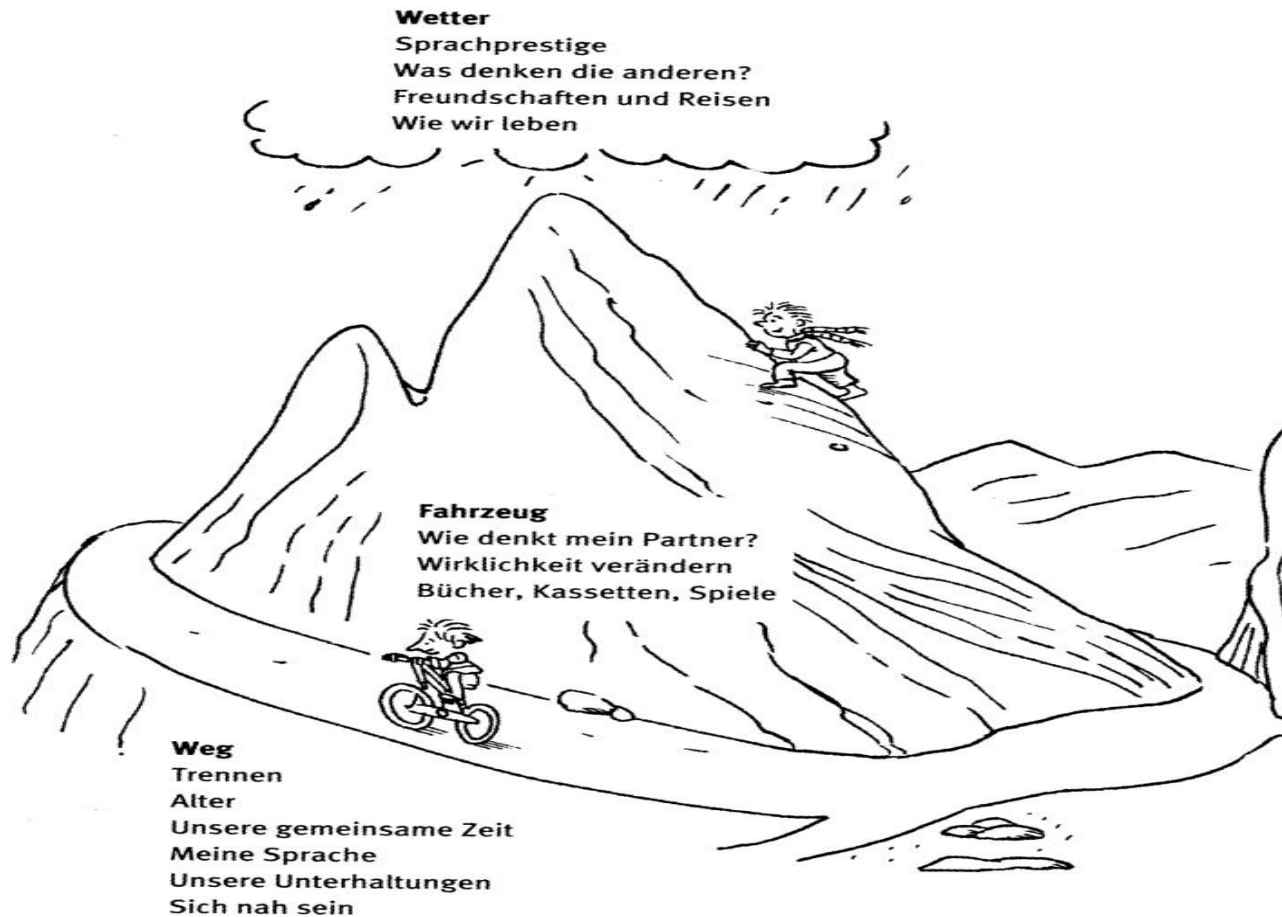
? Asylwerber / Asylwerberin ?

? Migrationshintergrund ?

? Wie bezeichnen wir nun die Kinder?

Kind mit nicht – deutscher Muttersprache

• **Kind mit anderer Erstsprache**



Mit vielen Sprachen groß werden:  
Das ist wie ein Aufstieg auf einen Berg. Viele Faktoren spielen eine Rolle.



# Begrifflichkeiten

Woran erkenne ich Mehrsprachigkeit?

Welches Kind ist zweisprachig bzw.  
mehrsprachig?

# Begrifflichkeiten

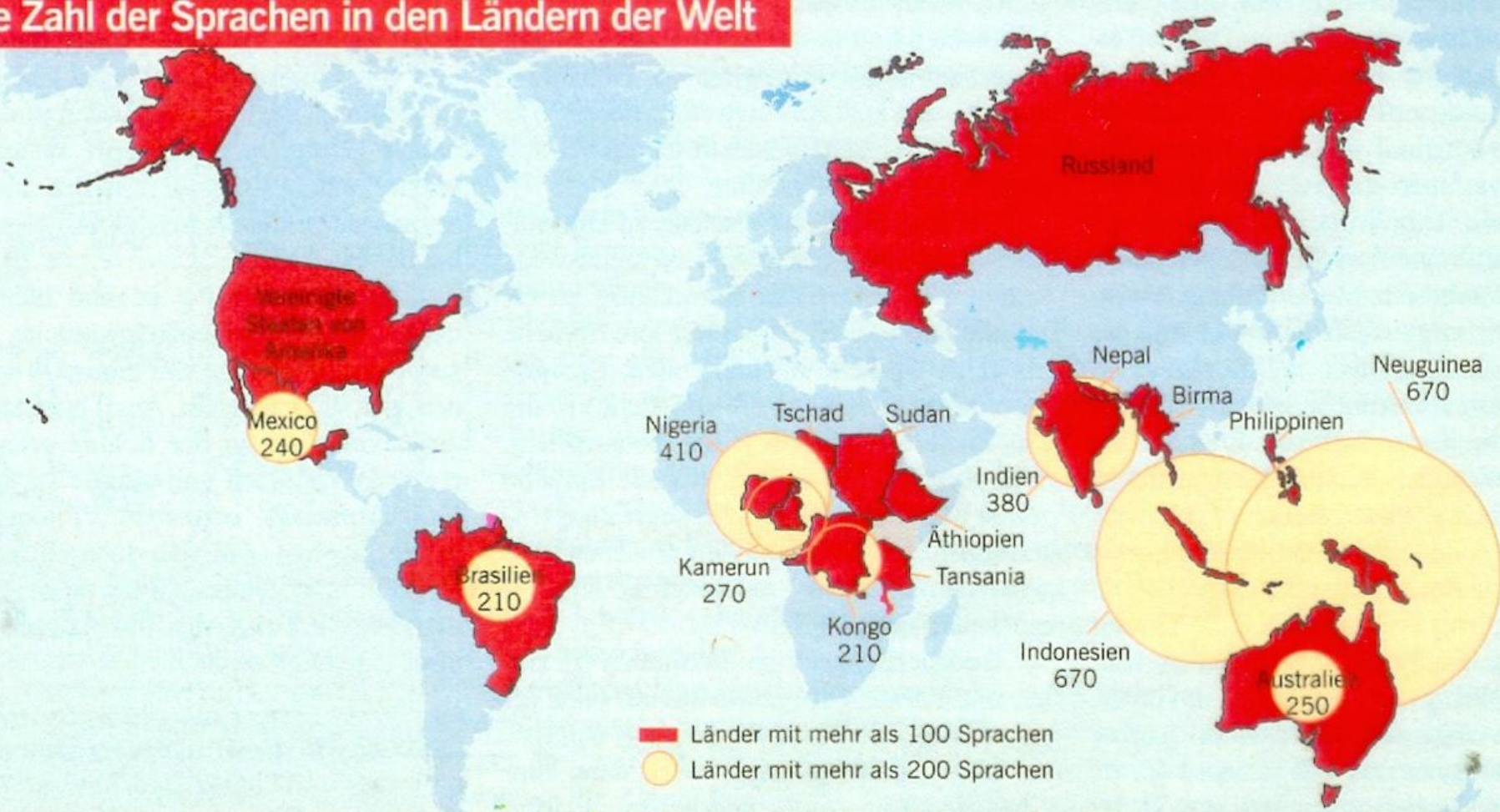
## Zweisprachigkeit / Mehrsprachigkeit

- natürlich
- Beherrschung der Sprache des anderen  
inkl. verständliche Kommunikation
- So gut wie jeder Mensch ist mehrsprachig.
- das Leben in sprachlicher Hinsicht  
meistern können

# Begrifflichkeiten

- **Simultaner Bilingualismus:**  
wenn zwei Sprachen gleichzeitig als Erstsprachen erlernt werden
- **Sukzessiver Bilingualismus:**  
wenn die Zweitsprache noch vor dem Schuleintritt erworben wird

# Die Zahl der Sprachen in den Ländern der Welt



# Begrifflichkeiten

## Zweitsprache

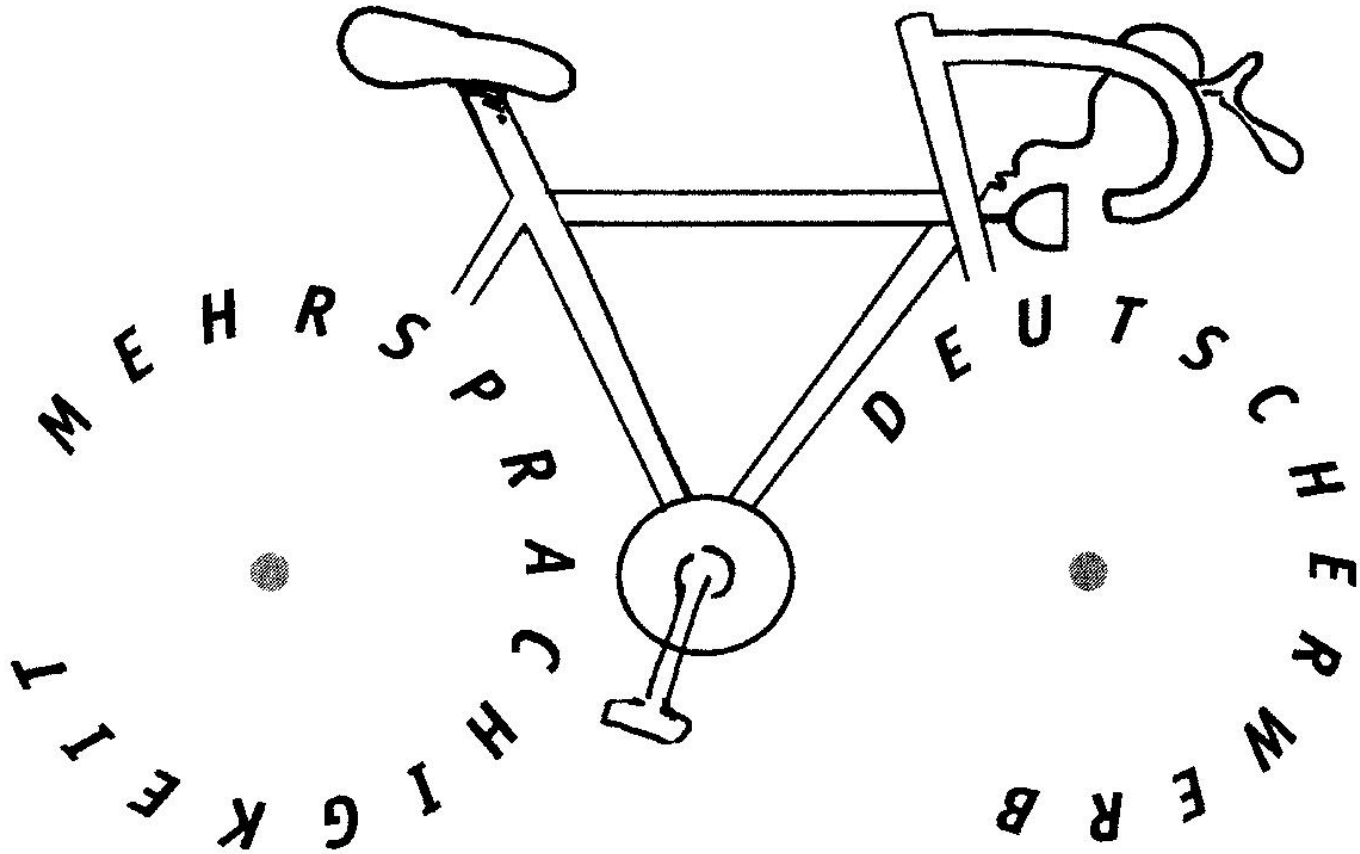
- \* nach dem Erstspracherwerb wird (bis zum 3./4. Lj.) eine zweite Sprache erlernt.
- \* Die L1 sollte altersgemäß vorhanden sein .
- \* Die L2 wird im Alltag verwendet.
- \* positiver Einfluss auf die Entwicklung des Kindes
- \* Im Kindergartenalter ist der Erstspracherwerb noch nicht abgeschlossen!

# Begrifflichkeiten

## Mehrsprachigkeit

- Sprachen verstehen  
sprechen  
lesen  
schreiben
- Viele unserer Kinder wachsen im Familienverband mit mehreren Sprachen auf.
- In unseren Erhebungen, in unserem Bewusstsein spielt dies noch viel zu selten eine Rolle.

# Mehrsprachigkeit als Potential und Chance



# Mehrsprachigkeit als Potential und Chance

## Mehrsprachigkeit – Reaktion von Kindern

- Normalerweise spricht ein Kind jene Sprache besser, in der es die meisten Anregungen bekommt.
- Meist ist die Kompetenz in jenen Sprachbereichen hoch, in denen sich das Kind sicher fühlt und mit dem es positive Gefühle verbindet.
- Spezielle Ausdrücke bzw. Fachbegriffe müssen wir in einer weiteren Sprache immer erst erlernen. Diese Begriffe müssen sie sich in ihren Erstsprachen zusätzlich erwerben um ihre Sprachkompetenz in beiden Sprachen gleich hoch zu halten.



# Mehrsprachigkeit als Potential und Chance

## starke / dominante versus schwache Sprache

- Durch den intensiven Kontakt mit der Umgebungssprache in Kiga, Schule usw. ist diese dort verwendete Sprache meist die stärkere.
- Diese wird vom Kind normalerweise öfter oder lieber benutzt.
- Dadurch kann die schwächere Sprache verkümmern.
- Im Laufe des Lebens kann sich dies jedoch aufgrund geänderter Lebensbedingungen auch verschieben und die ursprünglich schwächere Sprache zur starken werden.

# Mehrsprachigkeit als Potential und Chance

## Sprache und Emotion

- Es hat Auswirkungen, wenn ein Elternteil die Sprache des anderen missachtet,
- wenn das Prestige der einen Sprache in der Umgebung sehr gering ist.
- Besonders gut kann man diese aufgezählten Unterschiede bei Geschwistern feststellen.
- Mehrsprachige Kinder entwickeln oft sprachliche Vorlieben in Bezug auf spezielle Sprachbereiche.

# Mehrsprachigkeit als Potential und Chance

## gesteuerter / ungesteuerter Spracherwerb

- wird die Zweitsprache natürlich erworben, ohne Steuerung = *ungesteuerter* Erwerb
- im Gegensatz zum *gesteuerten*, wie z.B. im Rahmen des Schulunterrichts.

**Wie schnell** ein Kind, das noch nicht Deutsch spricht, in der Kindergruppe zu sprechen beginnt, hängt von vielen Faktoren ab.

- extrovertiertes – introvertiertes Kind
- Angst vor Fehlern – kommunikativer Typ

# Mehrsprachigkeit als Potential und Chance

## Familiensprache

ist die Kommunikationssprache innerhalb des Familienverbandes.

- Beide Elternteile sprechen bzw. verstehen die Erstsprache(n) des Partners / der Partnerin nicht und einigen sich auf eine weitere Kommunikationssprache, die für beide eine Fremdsprache ist.
- Beide Elternteile haben unterschiedliche Erstsprachen, sprechen jedoch jene des Partners / der Partnerin.
- Die Sprache des einen Elternteils ist die Sprache jenes Landes, in dem sie leben.
- Welche Auswirkung hat die Nichtverwendung der eigenen Erstsprache auf die Seele und das Leben der betroffenen erwachsenen Person?

# Mehrsprachigkeit als Potential und Chance

Wie viele Sprachen gibt es überhaupt  
auf der Welt?





# Mehrsprachigkeit als Potential und Chance

Finden Sie 5 Gründe für  
Mehrsprachigkeit!



# Mehrsprachigkeit als Potential und Chance

## Gründe für eine Mehrsprachigkeit

- Tore zu einer weiteren bzw. anderen Welt.
- Unser Arbeitsmarkt ist mehrsprachig geworden.
- besser bei sprachlichen Analysen und mehr bzw. bessere Strategien im Spracherwerb
- Die sprachliche Kreativität wird gefördert.
- positive Einflüsse auf die verbalen und nonverbalen Intelligenzleistungen
- meist eine größere Toleranz anderen gegenüber
- Kontakt mit ihren Herkunftsfamilien
- In naher Zukunft brauchen wir dringend Personen mit vielfältigsten Sprachkenntnissen.

# Mehrsprachigkeit als Potential und Chance

Erkennen Sie eine der Sprachen?

# Umsetzung

## Bedingungen für eine Mehrsprachigkeit

- Neben der L2 muss auch die Entwicklung der L1 altersgemäß gefördert werden. Ihr alltäglicher Gebrauch im familiären Umfeld ist leider zu wenig.
- Wichtigste Regel: Eine Person – eine Sprache.

# Umsetzung

- In der deutschsprachigen Lernumgebung sollen immer wieder wertschätzende Akzente gesetzt werden.
- das Gefühl vermitteln, dass der Erhalt der L1 ein unendlicher Schatz ist, eine einmalige Chance für das Leben.
- Allen Kindern sollte es erlaubt sein auch in ihrer deutschsprachigen Umgebung ihre Erstsprache zu verwenden.

# Umsetzung

- Kinder, die vielleicht noch nicht gut Deutsch können, sind nicht „dumm“. Sie haben „nur“ das Manko, unsere Sprache noch nicht zu beherrschen.
- den Blick vom Defizit abzuwenden und eine wertschätzende Grundhaltung einnehmen
- Wir vermischen nur allzu gerne das Problem der Armut mit Kultur und Herkunft.
- den Wert der sprachlichen und kulturellen Vielfalt anerkennen

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

Katharina Lanzmaier-Ugri

[www.spracheundkultur.at](http://www.spracheundkultur.at)



sprache  
& kultur